

Bericht der Verwaltung	Drucksache-Nr.:
	DrS/2018/008

Fachdienst Büro des Landrates

Datum: 16.01.2018

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	30.01.2018	Hauptausschuss
Ö	01.02.2018	Sozialausschuss
Ö	05.02.2018	Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur
Ö	08.02.2018	Jugendhilfeausschuss
Ö	20.02.2018	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Ö	05.03.2018	Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gesundheit

Schlüsselkennzahlenbericht IV/2017

Sachverhalt:

Anbei erhalten Sie den Schlüsselkennzahlenbericht zum Stichtag 31.12.17 zur Kenntnis.

In der Tabelle wurde wunschgemäß eine Spalte mit einer Prognose zum Jahresende eingefügt. Die Einschätzung über den vermutlich zu erreichenden Ist-Wert wird nun von der Fachlichkeit im Rahmen der quartalsweisen Datenerhebung ergänzt.

Die Daten in dieser Spalte sind hilfreich in den ersten Quartalen I-III, eine zusätzliche Aussagekraft im Quartal IV wird aber nicht gesehen. Im Idealfall stimmt der jeweilige Wert mit dem Planwert überein. In vielen Fällen werden jedoch im Jahresablauf Ereignisse eintreten, die eine Abweichung vom Planwert nach sich ziehen. In diesen Fällen wird der Wert in der Spalte „Prognose“ dem Ist-Wert im vierten Quartal entsprechen. Daher wird vorgeschlagen, diese Spalte zukünftig lediglich in den Quartalen I - III zu nutzen.

Anlage/n:

Schlüsselkennzahlenbericht IV/2017

Schlüsselkennzahlenbericht IV/2017

Handlungsfeld	Ziel	Schlüsselkennzahl	Einheit	Ergebnis Vorjahr	Planwert	Ist I	Ist II	Ist III	Ist IV	Prognose 12/2017	Soll/Ist Jahr	Abweichung	Toleranz	Handlungsbedarf	
Bürgerbeteiligung, Dienstleistung	Darstellung der Personalkostenentwicklung	Personalaufwandsquote	%	10,9 **	11	10,8	11	9,99	12,46	12,46	1,46	13,27%		nein	
	Gewährleistung/ Inanspruchnahme der notwendigen personellen Ressourcen	Anzahl der nicht besetzten Stellen laut Stellenplan in Bezug auf Ursachen - Personalkostendeckel - Wechsel zu anderen Arbeitgebern - Hausinterner Stellenwechsel - Arbeitsmarktsituation Gesamt	Anz.	10,06		27,55	0,00	0,00	0,00					20 nicht besetzte Stellen	nein
				1		4,4	11,6	1,5	1,5						
				2,8		4,25	9,77	1,5	6,0						
		13,33		5,44	18,65	19,03	11,52								
		27,19		30	41,64	40,02	22,03	19,02	19,02	-10,98	-36,60%				
	Grundlage für Personaleinsatzplanung, Indikator für Betriebl. Gesundheitsmanagement	Krankheitsbedingte Ausfallzeiten	%	6,69	7	7,91	4,8	4,85	7,16	7,16	0,16	2,29%	6	!	
Finanzen, Kommunale Leistungsfähigkeit, Haushaltskonsolidierung	HH-Konsolidierung, HH-Ausgleich und langfristiger Schuldenabbau	Eigenkapitalquote	%	12,26	18,08	12,26	12,26	12,26	12,26	12,26	-5,82	-32,19%		nein	
		Zinslastquote	%	0,19	0,58	0,47	0,5	0,5	0,48	0,48	-0,10	-17,24%		nein	
		Schuldenstand investiv	Mio €	12,1	62,5	50,5	49,2	46,7	43,2	43,2	-19,3	-30,88%	25	nein	
	HH-Konsolidierung, dauerhafte Leistungsfähigkeit und stetige Aufgabenerfüllung	Schuldenstand Kassenkredit	Mio €	10,2	16,0	16,0	3,5	0,1	3,1	3,1	-13	-80,63%	35	nein	
		Investitionsquote Kreis	%	103,42	250	90,07	73,07	103,41	155,56	156	-94,44	-37,78%	*1	nein	
	Übersicht zu den offenen Forderungen	Anteil der überfälligen Forderungen (älter als 30 Tage) an allen Forderungen zum Stichtag	Mio €	14,36	25,00	18,73	23,79	26,43	20,51	20,51	-4,49	-17,96%	30	nein	
1,21/ 8,41				1,7/ 6,8	2,46/ 7,82	1,73/ 7,27	1,48/ 5,6	1,22/ 5,95	1,22/ 5,95					nein	
Wirtschaft, Regionales, Infrastruktur	Schaffung wirtschaftsfreundlichen Klimas, zügige Bearbeitung, rechtssichere Entscheidung, Förderung der Bautätigkeit	Durchschnittl. Bearbeitungsdauer der Neuansträge nach - § 66 LBO Vorbescheidungsverfahren	Tage	54,7	50	29,7	42,9	45,2	50,8	51	0,80	1,60%	60	nein	
		- § 67 LBO umfassendes Baugenehmigungsverfahren	Tage	37	35	35	35	32	30	30	-5,00	-14,29%	40	nein	
	Sicherung des Kreisstraßennetzes im Kreis Segeberg	Länge von Maßnahmen an Kreisstraßen (summiert) - Ausbau (investiv) und - Unterhaltung	km	3,9	3,0	0	2,0	2,5	2,5	2,5	-0,5	-16,67%	0	nein	
12				12	0	2,0	4,5	12	12	0,0	0,00%	0	nein		

Handlungsfeld	Ziel	Schlüsselkennzahl	Einheit	Ergebnis Vorjahr	Planwert	Ist I	Ist II	Ist III	Ist IV	Prognose 12/2017	Soll/Ist Jahr	Abweichung	Toleranz	Handlungsbedarf	
Soziale Sicherung	Durchführung jährlicher Kontrollen und Beilegung festgestellter Mängel in den Heimen	- Anteil kontrollierter Heime	%	47,50	100	18,75	22,5	41,25	48,1	48,1	-51,9	-51,90%	0	nein	
		- Zahl der Regelprüfungen	Anz.	38	81	15	18	33	38	38	-43	-53,09%	0	nein	
		- Zahl anlassbez. Prüfungen	Anz.	128	50	57	106	170	223	223	173	346,00%	0	nein	
		- Zahl notwendiger Anordnungsbescheide	Anz.	6	5	3	9	16	25	25	20	400,00%	0	nein	
	Hinwirken auf eine infektionshygienische Unbedenklichkeit	Begehungen (summiert)													
		- Pflegeheime	Anz.	44	23	1	4	6	12	12	-11	-47,83%	0	!	
		- amb. Pflegedienste	Anz.	-	36	9	30	32	34	34	-2	-5,56%	0	nein	
		- Zahnarztpraxen	Anz.	39	2	1	2	3	5	5	3	150,00%	0	nein	
		- Arztpraxen	Anz.	40	23	6	12	23	37	37	14	60,87%	0	nein	
	Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden Personen	Anzahl der vom Land S-H dem Kreis zugewiesenen Personen (summiert)	Pers.	1.736	1.000	98	191	316	467	467	-533	-53,30%	3.500	nein	
	Bessere Durchführung der vorgeschriebenen Risikobewertung von Betrieben sowie der risikobasierten Kontrollen	Anteil der durchgeführten Istkontrollen an der Anzahl der Sollkontrollen in nach Lebensmittelrecht registrierten Betrieben (summiert)	%	67,40	100	18,7	31,9	46,4	47,3	47,3	-52,7	-52,70%	80	!	
	Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) darstellen	Anzahl der BG (mtl. Durchschnitt)													
		a) nur mit Leistungen für die Unterkunft	Anz.	7.309	9.500	7.359	7.626	7.802	7.783	7.783	-1.717	-18,07%	8.600	nein	
		b) Gesamtzahl der BG	Anz.	7.763	10.050	7.818	8.106	8.259	8.244	8.244	-1.806	-17,97%	9.050	nein	
	Kosten pro Bedarfsgemeinschaft	- Kosten für Unterkunft und Heizung (Kreis)	€	468,02	412,00	445,14	471,38	479,04	485,85	485,85	73,85	17,92%	432,60	nein	
- Kosten für den Lebensunterhalt (BA)		€	345,22	416,00	355,46	376,14	376,44	377,43	377,43	-38,57	-9,27%	436,80	nein		
- Kommunale Eingliederungsleistungen (Kreis)		€	204,52	160,00	203,07	195,86	192,14	192,69	192,69	32,69	20,43%	168,00	nein		
Gesamt		€	1.017,76	988,00	1.003,67	1.043,38	1.047,62	1.055,97	1.055,97	67,97	6,88%	1037,40	nein		
Begrenzung des Kostenanstiegs in der EGH	Kosten/Person/Jahr														
	- Produktgruppe Wohnen		18.913	19.480	18.459	18.072	18.634	18.888	18.888	-592	-3,04%	19.480	nein		
	- Werkstätten	€	16.965	17.474	16.972	17.470	16.853	16.682	16.682	-792	-4,53%	17.474	nein		
	- Kinder		13.062	13.454	13.309	13.835	12.879	12.598	12.598	-856	-6,36%	13.454	nein		

Handlungsfeld	Ziel	Schlüsselkennzahl	Einheit	Ergebnis Vorjahr	Planwert	Ist I	Ist II	Ist III	Ist IV	Prognose 12/2017	Soll/Ist Jahr	Abweichung	Toleranz	Handlungsbedarf		
Soziale Sicherung	Zahl der Hilfen zur Erziehung je Jugendeinwohner sollen nicht stärker steigen als im Landesdurchschnitt	Fallzahl Hilfen zur Erziehung je 100 JEW mit 0-21 J. (Vergleich Land: Steigerung 2014-2015 5%; 2015-2016 = 7,4%)	%	15 (5)	7,4	7,5	4,6	2,5	*9	5			15	nein		
	Brutto-Gesamtkosten für Hilfen zur Erziehung je Jugendeinwohner sollen nicht stärker steigen als im Landesdurchschnitt	Brutto-Gesamtausgaben Hilfen zur Erziehung pro JEW mit 0-21 J. (Vergleich Land: Steigerung 2014-2015 8% 2015-2016 14%)	%	17 (8)	14	23	16	7	0	0	-14	-100,00%	9	nein		
	Zahl der laufenden stationären Hilfen soll sinken	Zahl der stationären Hilfen für Kinder und Jugendliche zum 31.12. (bzw. Ende des Quartals)	Anz.	402	380	387	398	408	*9	410			500	nein		
		Zahl der neu eingerichteten stationären Hilfen für Kinder und Jugendliche in den letzten 12 Monaten vor Quartalsende	Anz.	152	140	124	140	154	*9	150			200	nein		
	Hilfen sollen auf familienunterstützende und ergänzende Hilfen ausgerichtet sein	Anteil ambulanter/teilstationärer Hilfen an Gesamtkosten aller Hilfen zur Erziehung	%	32,1	35	31,7	31,3	33	32	*10	32	-3	-8,57%		nein	
Bildung, Kultur, Sport	Die Angebote der Kreismusikschule und der Musikschule Norderstedt werden erhalten.	Unterrichtsstunden (summiert)	SE NO	Anz.	25.720 25.826	26.000 25.000	7.692 6.468,5	13.402 12.854,4	19.063 18.889	24.724 25.624	24.724 25.624	-1.276 624	-4,91% 2,50%	26.600	! nein	
		TeilnehmerInnen (stichtagsbezogen)	SE	Anz.	2.146	2.200	1.994	1.995	1.979	1.976	1.976	1.976	-224	-10,18%	2.280	!
			NO	Anz.	1.880	1.900	1.892	1.856	1.898	1.896	1.896	1.896	-4	-0,21%		nein
		Veranstaltungstage in SE (summiert)		Anz.	95	90	25	43	59	73	73	73	-17,0	-18,89%	86	!
	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung und in Tagespflege	- Versorgungsquote U3	%	38,5	41	38,2	39	39,5	40	40	40	-1,00	-2,44%	37	nein	
		- Versorgungsquote Ü3	%	100	100	97,0	98	99	98	98	98	-2,00	-2,00%	100	nein	
	Es sind mindestens 60% aller Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen organisiert.	Organisationsgrad der Sportvereine für - Jugend	%	55	60	55	55	57	57	57	57	-3,00	-5,00%	50	nein	
- Erwachsene		%	19	20	19	19	17,4	17,4	17,4	17,4	-2,60	-13,00%		nein		
- Durchschnitt		%			37	37	37,2	37,2	37,2	37,2				nein		

<p>Ursachen für Abweichungen</p>	<p>*1 Baurechnungen sind im Zahlungsfluss berücksichtigt, dadurch kommt es naturgemäß zu Schwankungen im laufenden Jahr, da die Zahlungen in Abhängigkeit der Rechnungsstellungen der Auftragnehmer/Baufirmen liegt und somit auch im 1. Quartal 2018 gestellt werden. Weitere Erläuterungen zu der Investitionsquote des Kreises erfolgen im Lagebericht zu dem Jahresabschluss 2017.</p> <p>*4 Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin bis Ende Mai, hohe Zahl an erforderlichen anlassbezogenen Prüfungen</p> <p>*5 Aufgrund mehrerer Langzeiterkrankungen mit über 300 Krankheitstagen war die Erreichung der Fallzahl im Bereich „Überwachung Altenpflegeheim“ nicht möglich.</p> <p>*6 m Zeitraum 01.01.-31.12.2017 gab es 183 krankheitsbedingte Fehltage im Fachdienst 39.10. Zusätzlich hat ein Lebensmittelkontrolleur den Kreis Segeberg zum 30.09.2017 verlassen. Die Stelle konnte leider im Rahmen der durchgeführten Stellenausschreibung nicht mit einer/m geeigneten ausgebildeten Lebensmittelkontrolleurin/ Lebensmittelkontrolleur wiederbesetzt werden. Zum 01. Oktober wurde ein entsprechend qualifizierter Mitarbeiter für die Fortbildung zum Lebensmittelkontrolleur neu im Fachdienst 39.10 eingestellt. Die Fortbildung dauert ca. 24 Monate. Diese Anzahl an Fehltagen sowie der Ausfall eines Mitarbeiters ab dem 4. Quartal kann nicht durch andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompensiert werden.</p> <p>*8 Gegenüber dem Vorquartal sind die Zahlen relativ nah beieinander und bewegen sich zudem in der Bandbreite der Quartalszahlen des Vorjahres. Aufgrund verzögerter Sachbearbeitung und Rechnungslegung ist es aus statistischer Sicht kritisch zu betrachten, in unmittelbarer Nähe zum Stichtag Aussagen über die tatsächlichen Fallzahlenentwicklung zu treffen. Abschlagszahlungen und „zufällige“ Zeitpunkte für Spitzabrechnungen tun ihr Übriges. Mit größer werdendem Abstand zum Stichtag werden die Daten sicherer bzw. plausibler.</p> <p>*11 Es gibt rückläufige Schülerzahlen und damit auch weniger Unterrichtsstunden. Das liegt an der Tatsache, dass bereits seit mehreren Jahren durch die zeitliche Ausweitung des Schulbetriebes rückläufige Zahlen im Instrumentalunterricht festzustellen sind. Diese Entwicklung konnte bisher durch die Ausweitung der Angebote im Bereich Offene Ganztagschulen und Schulkooperationen aufgefangen werden. Hier ist nun jedoch der Bedarf gedeckt bzw. aus organisatorischen/personellen Gründen ist es kaum möglich, noch weitere Angebote in diesem Bereich zu unterbreiten. So werden die weiterhin rückläufigen Zahlen im Instrumentalunterricht nun auch statistisch sichtbar.</p>
<p>Getroffene Maßnahmen, weiterer Steuerungsbedarf</p>	<p>*4 Umsetzung der vorgesehenen Stellenaufstockung</p> <p>*6 Für das Haushaltsjahr 2018 wurden eine zusätzliche Stelle einer/eines amtliche/r Tierärztin/Tierarzt, Amtstierärztin/Amtstierarzt, zwei zusätzliche Stellen Lebensmittelkontrolleur/in sowie 0,5 Verwaltungsstelle beantragt. Die starke Belastung durch exportbedingte außerplanmäßige Kontrollen wird bleiben und eher zunehmen. Die zusätzliche Verwaltungsstelle soll die Lebensmittelkontrolleure und Tierärztinnen/ Tierärzte von Verwaltungsarbeiten entlasten, so dass mehr Zeit für die Durchführung von Kontrollen zur Verfügung steht. Leider wurden alle beantragten Stellen im Rahmen der Haushaltsberatungen mit einem Sperrvermerk versehen, so dass eine Stellenausschreibung frühestens nach der OVG-Ausschusssitzung Anfang März 2018 erfolgen kann. Mit einer Stellenbesetzung ist daher erst im Herbst 2018 zu rechnen.</p>
<p>Handlungsempfehlung</p>	<p>*6 Es wird empfohlen, der Streichung der Sperrvermerke im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung zuzustimmen.</p>

Weitere
Kommentierung und
Ausblick

*2 12,2 Tage nach Vollständigkeit aller (auch interner) Beteiligungen.

*3 Zusätzlich sind der Radweg an der K 111 neu gebaut (2,5 km) und der Radweg an der K 109 über ca. 2 km saniert worden.

*4 Der Istwert zur Zahl der Regelprüfungen und zum Anteil kontrollierter Heime konnte im Vergleich zum Vorjahr wegen der Langzeiterkrankung im 1. Halbjahr und der weiter gestiegenen Zahl der anlassbezogenen Prüfungen nicht gesteigert werden. Es wurden insgesamt 97 Prüfungen vor Ort durchgeführt, in 17 Fällen wurden Einrichtungen mehrfach aufgesucht. Dadurch mussten anstehende Regelprüfungen erneut verschoben werden. Die Organisationsuntersuchung ist abgeschlossen, und die Freigabe der mit Sperrvermerk versehenen Stellen wurde veranlasst, so dass im 4. Quartal die Stellenausschreibungen durchgeführt wurden. Die Besetzung erfolgt im Februar 2018, so dass erst im Laufe des Jahres 2018 mit einer Verbesserung der Prüfquote gerechnet werden kann.

*6 Der Toleranzwert von 80 % konnte auch im Jahr 2017 nicht erreicht werden. Zum ersten Mal seit 2010 sinkt die Überwachungsquote auf unter 50 %. Das kann aus hiesiger Sicht nicht akzeptiert werden. Betriebe sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz regelmäßig auf Risikobasis und mit angemessener Häufigkeit zu kontrollieren. Nach der nationalen Vorschrift, der "Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Lebensmittelrechts, des Rechts der tierischen Nebenprodukte, des Weinrechts, des Futtermittelrechts und des Tabakrechts (AVV Rahmen-Überwachung - AVV RÜb)", sind in Abhängigkeit vom Ergebnis der risikoorientierten Beurteilung von Lebensmittelbetrieben bei diesen Betrieben Kontrollhäufigkeiten von höchstens täglich bis in der Regel mindestens alle drei Jahre einzuhalten. Im Jahr 2018 müssen die Weichen dafür gestellt werden, dass die Lebensmittelüberwachung des Kreises Segeberg künftig besser aufgestellt ist. Es ist nicht damit zu rechnen, dass im Jahr 2018 der Toleranzwert von 80% erreicht werden kann, da über einen längeren Zeitraum nur fünf ausgebildete Lebensmittelkontrolleure zur Verfügung stehen werden.

*7 Die Zahlen umfassen den Zeitraum Juli bis September 2017 und basieren auf dem Datenmaterial der BA. Hinsichtlich der Prognose stehen den allgemein leicht sinkenden BG-Zahlen weiterhin Zugänge von Personen im Kontext Flucht gegenüber (wenn auch nicht mehr in so großem Umfang wie bisher), so dass insgesamt von gleichbleibenden Zahlen ausgegangen wird. Unsicherheit besteht aber darin, in welchem Umfang sich der Familiennachzug auswirkt. Zudem steht aufgrund dessen, dass es derzeit nur eine geschäftsführende Bundesregierung gibt, noch nicht fest, welche finanziellen Mittel dem Jobcenter 2018 zur Verfügung gestellt werden für die Ausschreibung und Durchführung von Maßnahmen, die die leistungsberechtigten Personen so qualifizieren, dass sie eine versicherungspflichtige Tätigkeit finden und daher aus dem Leistungsbezug ausscheiden.

*9 Aufgrund der Datenbankumstellung derzeit nicht erhebbar. Voraussichtlich wird dies ab spätestens März 18 wieder funktionieren, die Angaben werden dann nachgeliefert.

*10 Trotz erhöhter Zahl der ambulanten Hilfen sind die Ausgaben nicht in gleichem Maße gestiegen, von daher ist der in ungefähr gleichbleibende Anteil an den Gesamtkosten positiv zu betrachten (Kosten je ambulante Hilfe sinkt).

*12 Angaben sind vorläufig, da die normalerweise zugrundeliegenden Bevölkerungsdaten erst in Q2-2018 vorliegen werden. Derzeit rechnen wir immer mit den Angaben zum 31.12. des Vorjahres, bräuchten jetzt also die aus 2016, es liegen aber nur Daten aus 2015 vor.